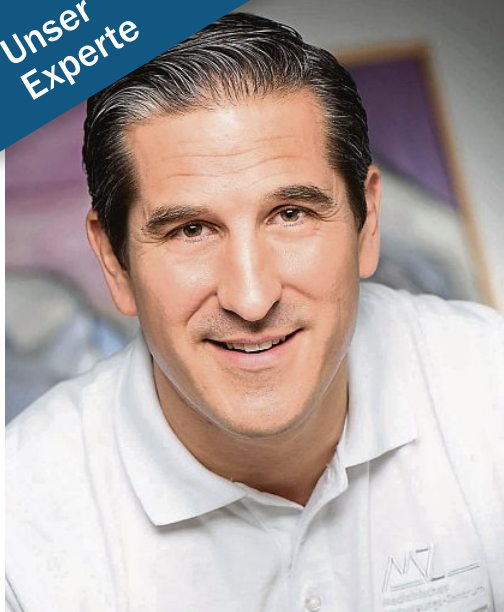


Unser  
Experte



## Dr. Felix Söller

**Medizinisches Versorgungszentrum im Helios (MVZ)**

**Helene-Weber-Allee 19**

**80637 München**

**Telefon: 089/159277-0**

**www.mvz-im-helios.de**

**E-Mail: info@drsoeller.de**

### ► **Hydrogel-Therapie stärkt Bandscheiben**

Klein, aber oho: Sie sind gerade mal fünf bis 20 Millimeter dünn. Und doch spielen die 23 Bandscheiben im Rücken eine ganz wichtige Rolle – als hochelastische Stoßdämpfer zwischen den Wirbelkörpern. Umso schmerzhafter kann es werden, wenn sich die Bandscheiben im Laufe des Lebens abnutzen. „Man spricht dann von degenerativen Veränderungen“, weiß Dr. Felix Söller vom Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) für Orthopädie in München. Der erfahrene Orthopäde setzt eine innovative Behandlungsmethode ein, um die Funktion abgenutzter Bandscheiben wieder zu verbessern: die Hydrogel-Therapie.

#### **Bandscheibenkern speichert Flüssigkeit**

Der Kern der Bandscheiben besteht zu einem hohen Anteil aus Wasser. Doch mit der Zeit verlieren sie häufig die Fähigkeit, Flüssigkeit zu speichern – und büßen dadurch ihre Pufferfunktion zunehmend ein. Doch längst nicht immer müssen sich die Betroffenen gleich unters Messer legen. So lassen sich die abgenutzten Bandscheiben in vielen Fällen reparieren – wenn man sie rechtzeitig behandelt. Zwei Voraussetzungen müssen erfüllt sein: „Zum einen darf der äußere Ring um den Bandscheibenkern noch nicht durchbrochen sein, dann würde ein Bandscheibenvorfall vorliegen“, erläutert Dr. Söller. „Zum anderen muss die Bandscheibe noch mindestens die Hälfte ihrer Originalhöhe besitzen.“

Um diese Voraussetzungen zu prüfen, ist eine gründliche Diagnostik sehr wichtig. „Dabei spielt die Bildgebung eine wichtige Rolle, insbesondere die Kernspintomographie“, erklärt Dr. Söller. „Damit lassen sich unter anderen Abnutzungsprozesse an den Bandscheiben sehr gut erfassen.“

Die Hydrogel-Therapie ist in vielen Fällen ein erfolgversprechender Schritt, nachdem alle konservativen Behandlungsmöglichkeiten ausgeschöpft worden sind. Dabei schiebt der Arzt eine Hohlnadel direkt in den Bandscheibenkern. Durch die Nadel platziert er mehrere, etwa 1,5 Zentimeter große Hydrogel-Stäbchen direkt im Kern. Das schaut aus wie eine Nudel und zieht Wasser an. „Innerhalb einer Stunde quillt das Hydrogel auf das Zehnfache an und baut die Bandscheibe praktisch von innen wieder auf. Dadurch erhält sie wieder ihre frühere Höhe und Elastizität zurück“, berichtet Dr. Söller.

#### **Eingriff dauert 15 bis 20 Minuten**

Der Eingriff wird unter Lokalanästhesie oder einer leichten Dämmerschlafnarkose vorgenommen. Er dauert etwa 15 bis 20 Minuten. „Eine spezielle Nachbehandlung ist nicht erforderlich“, erläutert Dr. Söller. „Nach zwei bis drei Tagen ist der Patient wieder fit für den Alltag. Allerdings sollte er körperliche Anstrengung in den ersten beiden Wochen nach dem Eingriff vermeiden.“